



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI

Bundesamt für Gesundheit BAG
Direktionsbereich Gesundheitspolitik

Datum: 2019
Für ergänzende Auskünfte: medreg@bag.admin.ch

Ärztinnen und Ärzte 2019

Inhalt

1	Ausbildung	3
1.1	Eidgenössische Diplome 2019	3
1.2	Anerkannte Diplome 2019	4
1.3	Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome in Humanmedizin 2002 - 2019.....	5
2	Weiterbildung	6
2.1	Eidgenössische Weiterbildungstitel 2019	6
2.1.1	Altersverteilung bei Erteilung des eidgenössischen Facharzttitels 2019.....	6
2.2	Anerkannte Weiterbildungstitel 2019.....	7
2.3	Vergleich eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2019.....	8
2.3.1	Erteilte Grundversorger- und Spezialistentitel seit 2002	8
2.4	Fachärztinnen und Fachärzte nach Diplom- und Weiterbildungstitelherkunft.....	9
3	Berufsausübung	10
3.1	Erteilte Berufsausübungsbewilligungen seit 2012	10
3.1.1	Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2019.....	11
3.1.2	Berufsausübungsbewilligungen an Grundversorger/innen und Spezialist/innen 2012 - 2019	11
3.2	Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2019	12

1 Ausbildung

1.1 Eidgenössische Diplome 2019

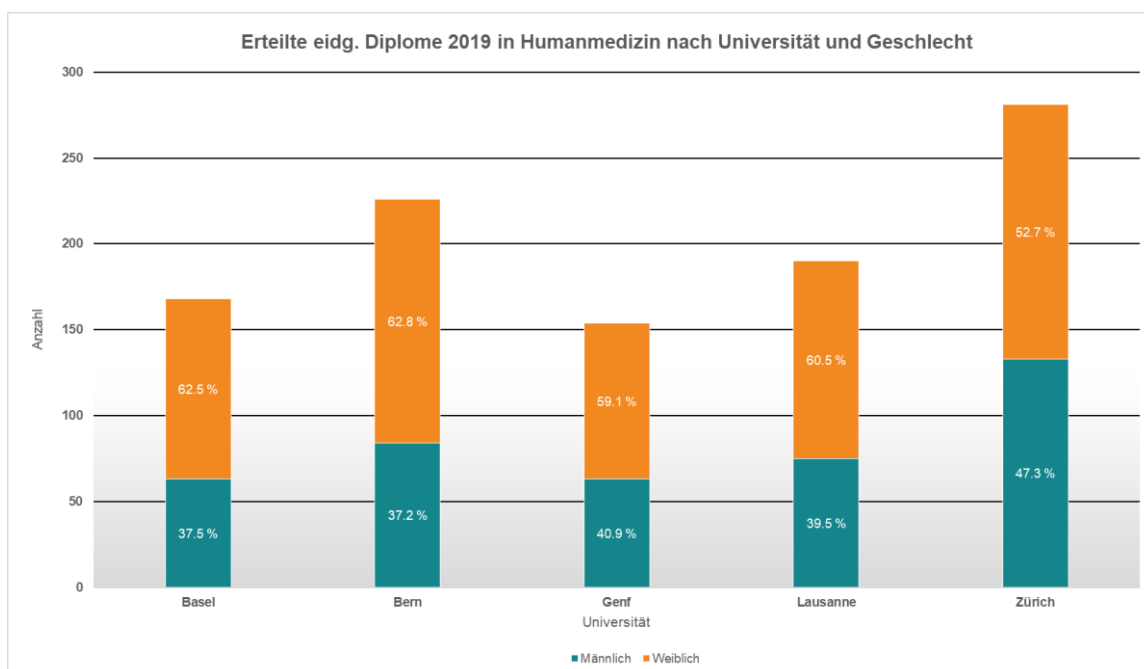


Abbildung 1: Erteilte eidg. Diplome 2019 in Humanmedizin nach Universität und Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1'089 eidgenössische Diplome in Humanmedizin erteilt. Die Grafik zeigt die Verteilung nach Universität und Geschlecht der 1'019 Personen, welche an den jeweiligen Universitäten ihr Studium abgeschlossen und die eidgenössische Prüfung nach MedBG absolviert haben.

In der Grafik nicht dargestellt sind 70 Personen, von denen 13 (23.1% Frauen) ihr Diplom prüfungsfrei erhalten haben (unter gewissen Voraussetzungen kann die Medizinalberufekommission das eidgenössische Diplom prüfungsfrei erteilen). 56 Diplome (51.8% Frauen) wurden von Ärztinnen und Ärzten erworben, die im Ausland studiert hatten und nun erfolgreich die eidgenössische Prüfung absolvierten. Ein Mann hat zudem sein Fakultätsdiplom in ein eidgenössisches Diplom umgetauscht.

Das Durchschnittsalter der Studierenden bei Diplomerwerb betrug 26.4 Jahre, wobei es zwischen Frauen und Männern keinen wesentlichen Unterschied gab.

1.2 Anerkannte Diplome 2019

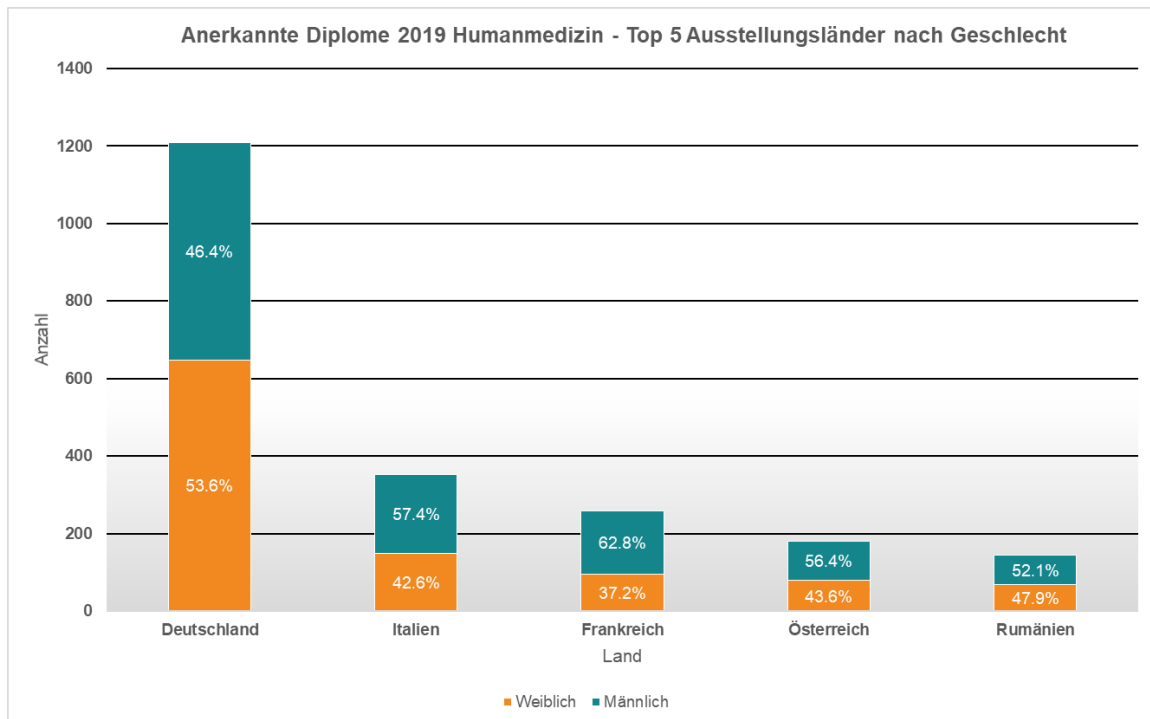


Abbildung 2: Anerkannte Diplome 2019 Humanmedizin - Top 5 Ausstellungsländer nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommission)

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 2'940 Diplome im Fachbereich Humanmedizin anerkannt. Die Grafik zeigt die Top 5 der Ausstellungsländer nach Geschlecht. 73% der anerkannten Diplome stammen aus diesen Ländern. Die übrigen 27% verteilen sich auf weitere Länder.

Das Durchschnittsalter der Personen mit anerkanntem Diplom betrug zum Zeitpunkt der Anerkennung 37 Jahre.

1.3 Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome in Humanmedizin 2002 - 2019

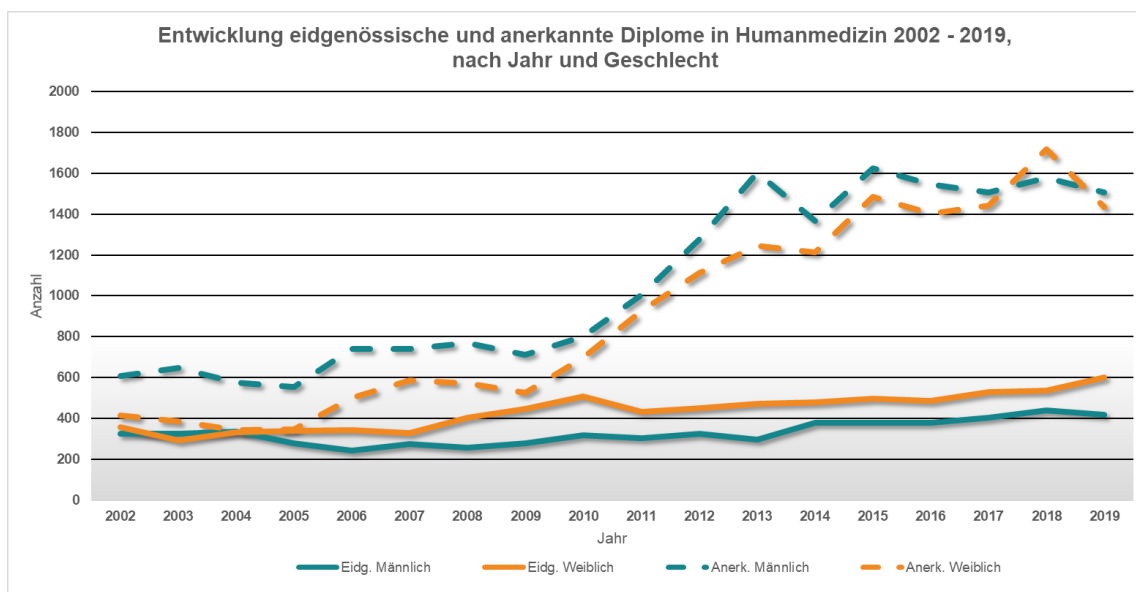


Abbildung 3: Entwicklung eidgenössische und anerkannte Diplome in Humanmedizin 2002 - 2019 nach Jahr und Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommission)

Die Grafik zeigt die Entwicklung der eidgenössischen und anerkannten Diplome nach Jahr. Seit 2002 wurden an den Schweizer Universitäten insgesamt 13'823 eidgenössische Diplome in Humanmedizin erteilt und 35'505 Diplome durch die Medizinalberufekommission anerkannt.

2 Weiterbildung

2.1 Eidgenössische Weiterbildungstitel 2019

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1'456 eidgenössische Weiterbildungstitel an Ärztinnen und Ärzte erteilt. Die Grafik zeigt die 10 am häufigsten erteilten eidgenössischen Weiterbildungstitel nach Geschlecht. Diese repräsentieren 74% (1'076) aller erteilten eidgenössischen Facharzttitel. Die übrigen 26% verteilen sich auf die 36 weiteren Facharzttrichtungen.

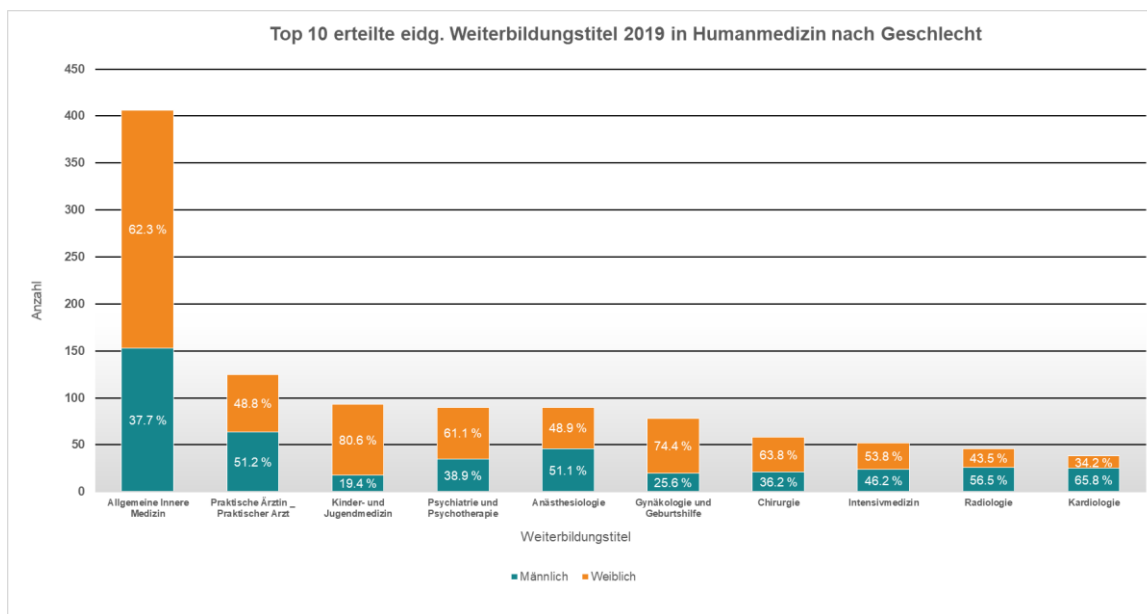


Abbildung 4: Top 10 erteilte eidg. Weiterbildungstitel 2019 in Humanmedizin nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

2.1.1 Altersverteilung bei Erteilung des eidgenössischen Facharzttitels 2019

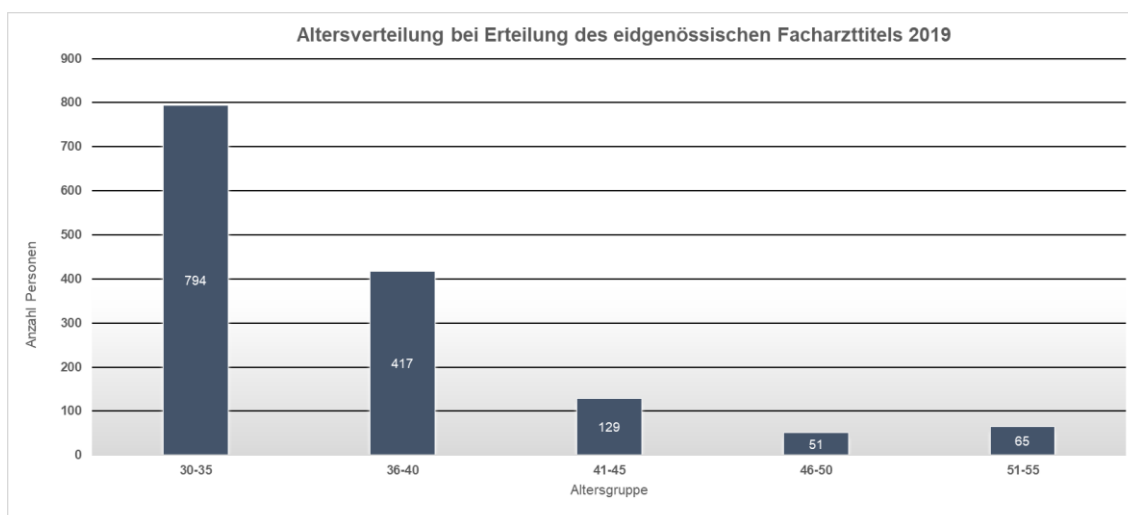


Abbildung 5: Altersverteilung bei Erteilung des eidgenössischen Facharzttitels 2019 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

Bei Titelerwerb am jüngsten waren mit 33.6 Jahren die Personen mit einem Titel in Ophthalmologie. Mit 48 Jahren am ältesten waren die Arbeitsmedizinerinnen. Bei den Top 10 Weiterbildungstiteln waren die Radiologinnen und Radiologen bei Titelerwerb mit 33.8 Jahren die jüngsten, die Psychiaterinnen und Psychiater mit 41.3 Jahren die ältesten.

2.2 Anerkannte Weiterbildungstitel 2019

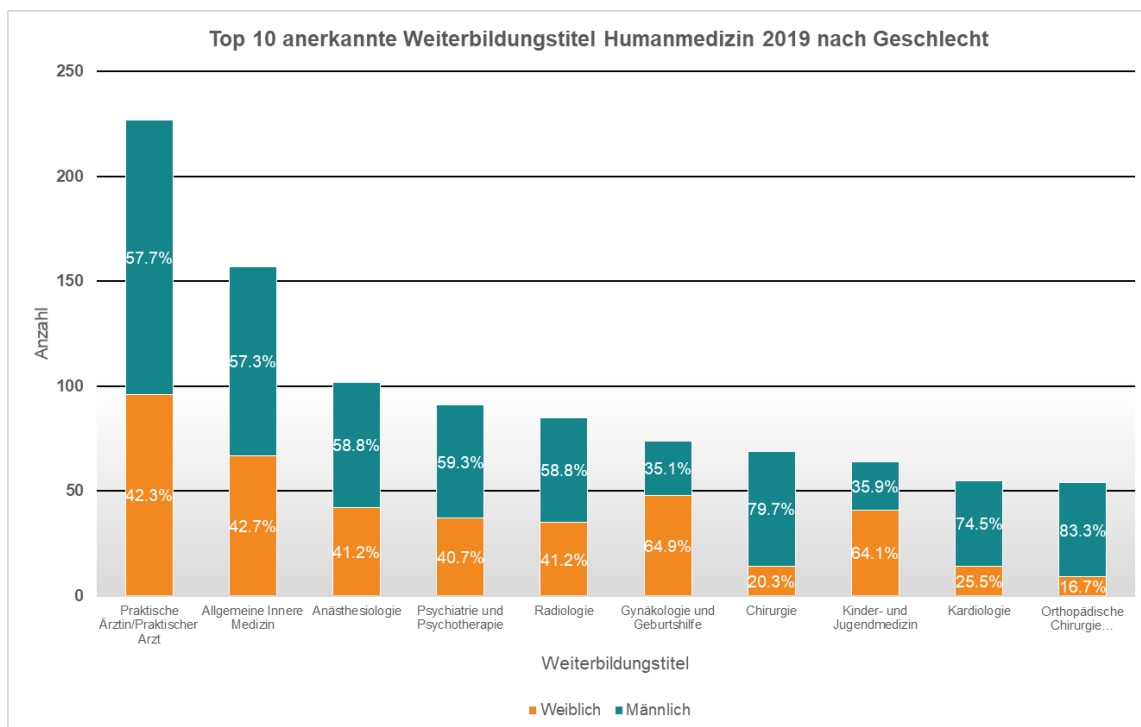


Abbildung 6: Top 10 anerkannte Weiterbildungstitel Humanmedizin 2019 nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberufekommission)

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1'366 Weiterbildungstitel im Fachbereich Humanmedizin anerkannt. Die Grafik zeigt die Top 10 der anerkannten Weiterbildungstitel nach Geschlecht. Diese repräsentieren 72% (978) aller anerkannten Weiterbildungstitel. Die übrigen 28% verteilen sich auf die weiteren durch die Schweiz anerkehbaren Weiterbildungstitel.

Das Durchschnittsalter der TitelinhaberInnen lag zum Zeitpunkt der Anerkennung bei 45 Jahren. Der Median lag bei 43 Jahren.

2.3 Vergleich eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2019

Eidgenössisch	Anzahl	Anerkannt	Anzahl
Allgemeine Innere Medizin	406	Praktische Ärztin / Praktischer Arzt	277
- Frauenanteil	62.3%	- Frauenanteil	42.3%
Praktische Ärztin / Praktischer Arzt	125	Allgemeine Innere Medizin	157
- Frauenanteil	48.8%	- Frauenanteil	42.7%
Kinder- und Jugendmedizin	93	Anästhesiologie	102
- Frauenanteil	80.6%	- Frauenanteil	41.2%
Psychiatrie und Psychotherapie	90	Psychiatrie und Psychotherapie	91
- Frauenanteil	61.1%	- Frauenanteil	40.7%
Anästhesiologie	90	Radiologie	85
- Frauenanteil	48.9%	- Frauenanteil	41.2%
Gynäkologie und Geburtshilfe	78	Gynäkologie und Geburtshilfe	74
- Frauenanteil	74.4%	- Frauenanteil	64.9%
Chirurgie	58	Chirurgie	69
- Frauenanteil	63.8%	- Frauenanteil	20.3%
Intensivmedizin	52	Kinder- und Jugendmedizin	64
- Frauenanteil	53.8%	- Frauenanteil	64.1%
Radiologie	46	Kardiologie	55
- Frauenanteil	43.5%	- Frauenanteil	25.5%
Kardiologie	38	Orthopädische Chirurgie...	54
- Frauenanteil	34.2%	- Frauenanteil	16.7%

Tabelle 1: Vergleich erteilte eidgenössische und anerkannte Weiterbildungstitel 2019 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommission)

2.3.1 Erteilte Grundversorger- und Spezialistentitel seit 2002

Zum Bereich Grundversorgung werden die Ärztinnen und Ärzte mit einem Weiterbildungstitel in "Allgemeine Innere Medizin", "Praktischer Arzt/Praktische Ärztin" oder "Kinder- und Jugendmedizin" gezählt. Alle Ärztinnen und Ärzte der anderen 43 Fachrichtungen gelten als Spezialistinnen und Spezialisten.

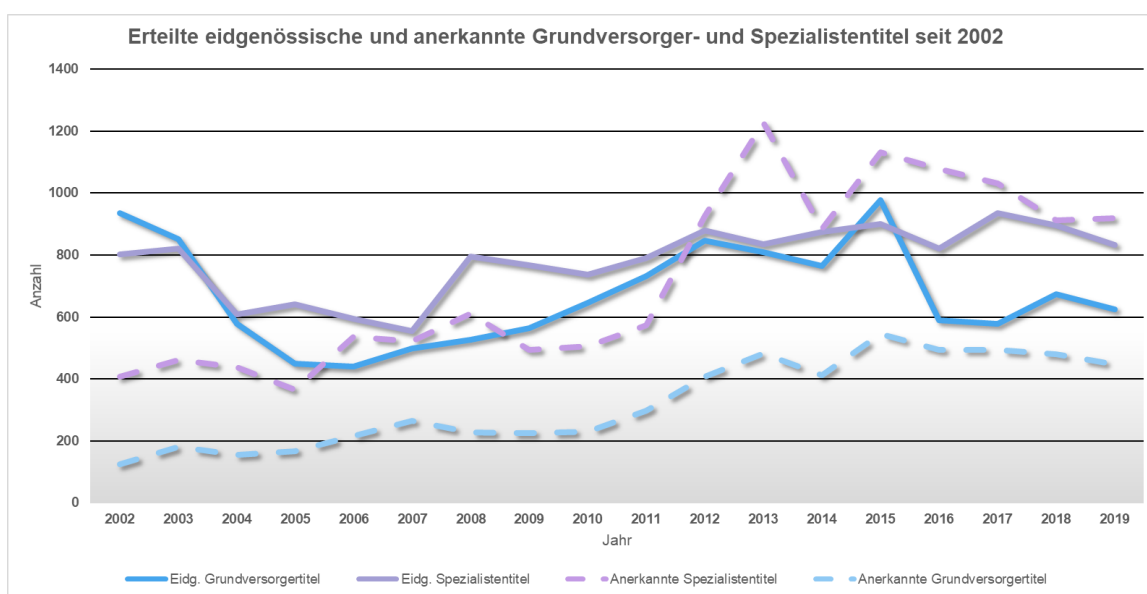


Abbildung 7: Erteilte eidgenössische und anerkannte Grundversorger- und Spezialistentitel seit 2002 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Medizinalberufekommission)

In den Jahren 2002 bis 2019 wurden in der Schweiz insgesamt 12'088 Grundversorger- und 14'085 Spezialistentitel vergeben. Die hohe Zahl der Erteilungen in den Jahren 2002 und 2003 ist auf eine Gesetzesänderung im Jahr 2002 zurückzuführen. Mit dieser wurde u.a. ein Weiterbildungsobligatorium für selbständig tätige Ärztinnen und Ärzte eingeführt. Ärztinnen und Ärzte, welche vor Inkraftsetzung bereits ohne Weiterbildungstitel selbständig tätig waren, konnten danach zu erleichterten Bedingungen einen Weiterbildungstitel als „Praktischer Arzt/Praktische Ärztin“, in „Allgemeinmedizin“, „Psychiatrie- und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ erwerben.

Seit 2002 wurden zudem insgesamt 5'856 Grundversorger- und 13'025 Spezialistentitel anerkannt.

Bei den eidgenössischen Titeln ist der Frauenanteil bei den Fachrichtungen der Grundversorgung gesunken: 2019 gingen 45.6% der eidgenössischen Grundversorgertitel an Ärztinnen (2018: 48.3%). In den Fachrichtungen der Spezialmedizin ist der Anteil der Männer mit 61.0% gegenüber dem letzten Jahr gesunken (2018: 64.0%).

Bei den anerkannten Grundversorgertiteln ist der Männeranteil gestiegen. So wurden 2019 54.5% Grundversorgertitel von Männern anerkannt (2018: 53.8%). Bei den anerkannten Spezialistentiteln ist der Frauenanteil von 44.3% im Jahr 2018 auf 40.8% im Jahr 2019 gesunken.

2.4 Fachärztinnen und Fachärzte nach Diplom- und Weiterbildungstitelherkunft

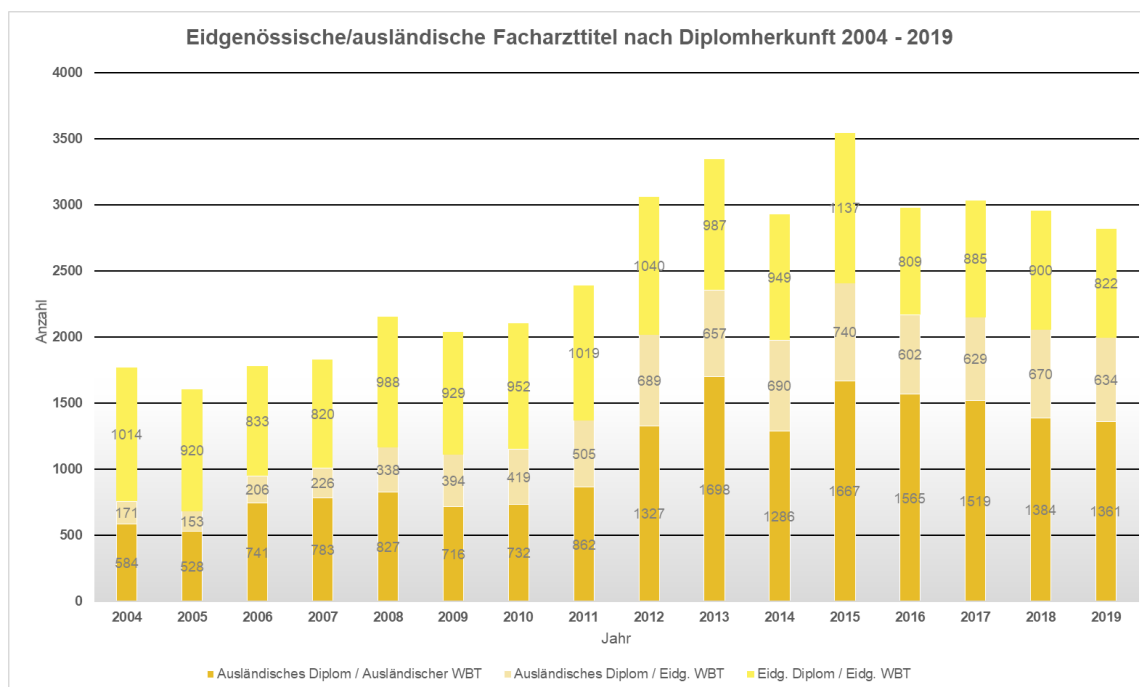


Abbildung 8: Eidgenössische/ausländische Facharzttitel nach Diplomherkunft 2004 - 2019 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG)

Die Grafik zeigt die jährlich erteilten eidgenössischen bzw. anerkannten Facharzttitel. Die Säulenabschnitte unterscheiden ob die Aus- und Weiterbildung in der Schweiz (Eidg. Diplom / Eidg. WBT), im Ausland (Ausländisches Diplom / Ausländischer WBT), oder das Studium im Ausland und die Weiterbildung in der Schweiz (Ausländisches Diplom / Eidg. WBT) absolviert wurden (sog. „Bildungsausländer“).

3 Berufsausübung

3.1 Erteilte Berufsausübungsbewilligungen seit 2012

Die Grafik zeigt die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte nach Geschlecht, welche in den Jahren 2012 bis 2019 neu eine Bewilligung zur selbstständigen Berufsausübung erhalten haben. Im Jahr 2019 haben 2'862 Ärztinnen und Ärzte von den kantonalen Behörden insgesamt 3'065 Bewilligungen erhalten. Somit haben 203 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung erhalten.

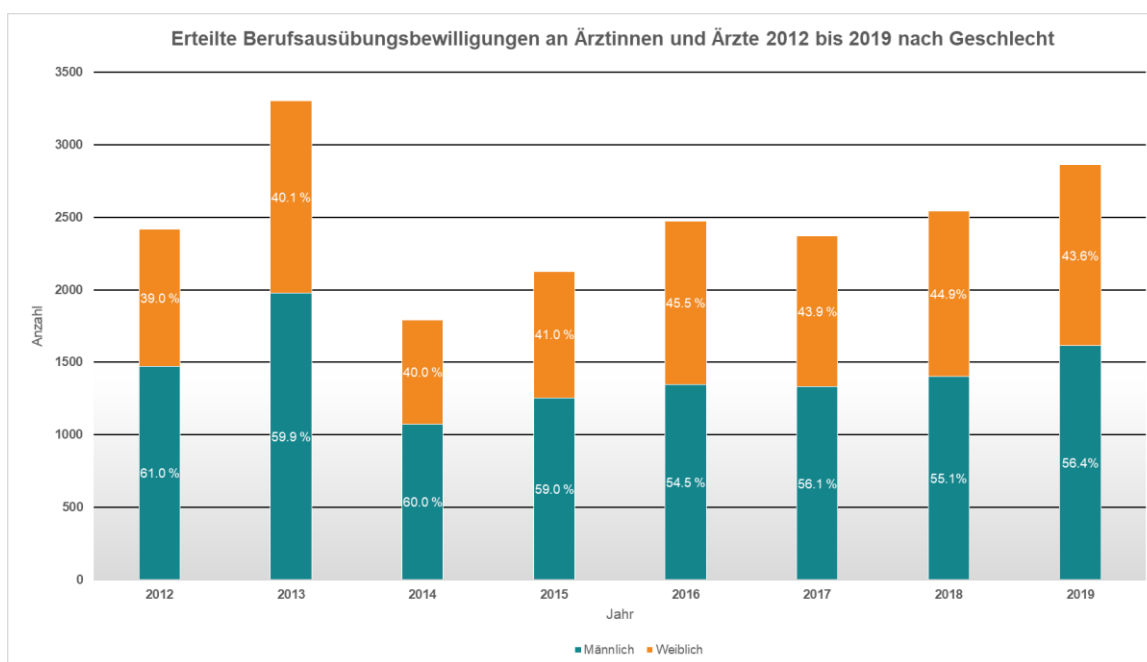


Abbildung 9: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte 2012 bis 2019 nach Geschlecht (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2020)

Berücksichtigt man die Abgänge, ergibt sich 2019 ein Nettozuwachs von 2'547 Bewilligungen (2'347 Personen).

3.1.1 Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte mit anerkanntem oder eidgenössischem Diplom 2019

Von den 2'862 Ärztinnen und Ärzten, die im Jahr 2019 eine Berufsausübungsbewilligung erhalten haben, verfügen 54.3% über ein anerkanntes ausländisches Diplom (2018: 59.2%). Das häufigste Diplomerteilungsland bei diesen Personen ist Deutschland.

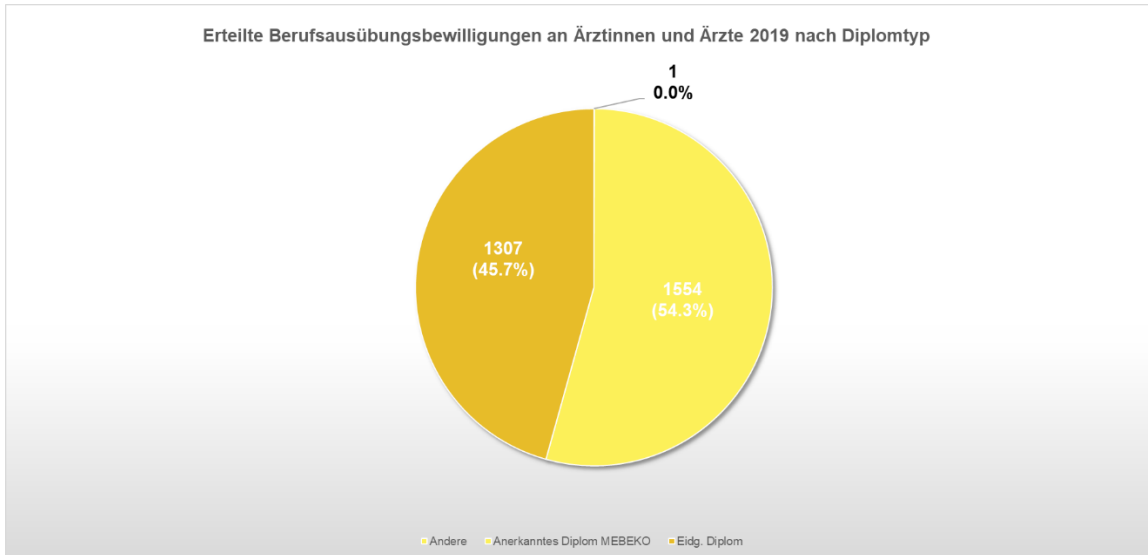


Abbildung 10: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen an Ärztinnen und Ärzte 2019 nach Diplomtyp (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2020)

3.1.2 Berufsausübungsbewilligungen an Grundversorger/innen und Spezialist/innen 2012 - 2019

Zu den Grundversorgern werden die Ärztinnen und Ärzte mit einem Weiterbildungstitel in "Allgemeine Innere Medizin", "Praktischer Arzt/Praktische Ärztin" oder "Kinder- und Jugendmedizin" gezählt. Alle Ärztinnen und Ärzte der anderen 43 Fachrichtungen gelten als Spezialistinnen und Spezialisten.

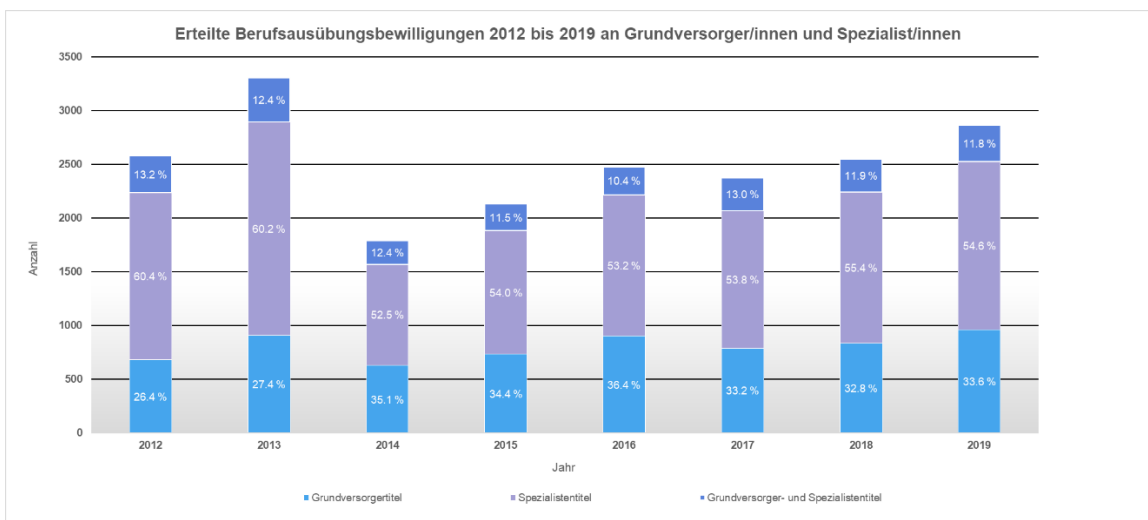


Abbildung 11: Erteilte Berufsausübungsbewilligungen 2012 bis 2019 an Grundversorger/innen und Spezialist/innen (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2020)

Die Grafik zeigt die Ärztinnen und Ärzte, unterteilt nach Grundversorger/innen und Spezialist/innen, die in den Jahren 2012 bis 2019 eine Bewilligung zur selbständigen Berufsausübung erhalten haben. Von den insgesamt 2'862 Ärztinnen und Ärzten, die im Jahr 2019 eine Berufsausübungsbewilligung erhalten haben, verfügen 962 (33.6%) über

Grundversorgertitel, 1'562 (54.6%) über Spezialistentitel und 338 (11.8%) sowohl über Grundversorger- als auch Spezialistentitel.

3.2 Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2019

Per 31.12.2019 waren insgesamt 36'381 Ärztinnen und Ärzte mit erteilter Bewilligung im MedReg eingetragen. Davon hatten 6'412 Personen in mehr als einem Kanton eine Bewilligung. Gegenüber 2018 ist damit ein Zuwachs von 14.2% zu verzeichnen.

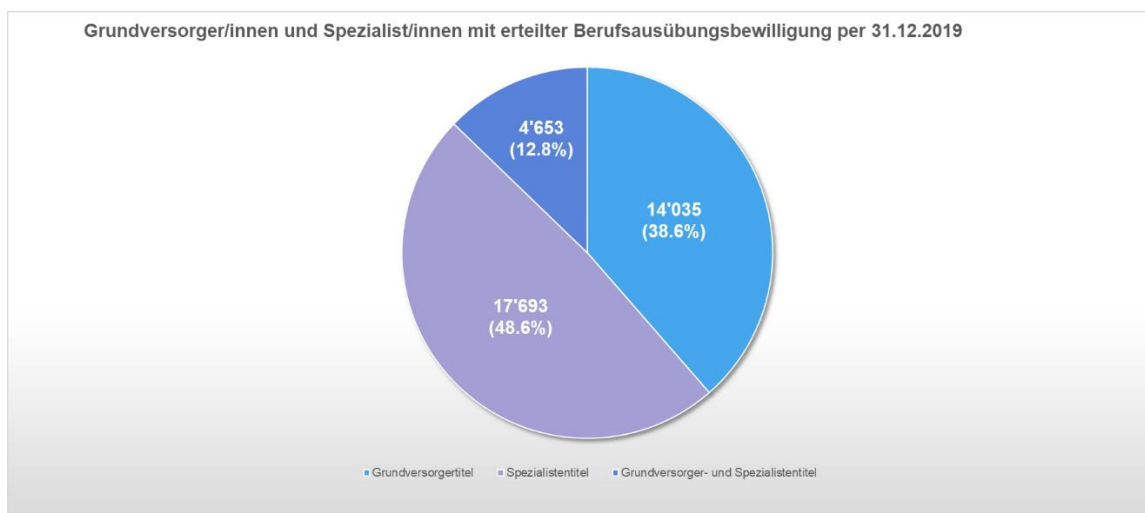


Abbildung 12: Grundversorger/innen und Spezialist/innen mit erteilter Berufsausübungsbewilligung per 31.12.2019 (Quelle: Medizinalberuferegister BAG, Datenbestand vom 31.01.2020)

Das Durchschnittsalter der Bewilligungsinhaber betrug 55.6 Jahre, wobei zwischen Grundversorger/innen und Spezialist/innen kein Unterschied bestand. Der Median lag für Grundversorger/innen bei 56 Jahren und bei Spezialist/innen bei 55 Jahren.